

EnergieSchweiz

Programm Kleinwasserkraftwerke Newsletter Nr. 9



Kleinwasserkraft allgemein

Sensibilität gefordert!

Die Einführung der kostendeckenden Einspeisevergütung hat einen Boom bei den erneuerbaren Energien ausgelöst – so auch bei den Kleinwasserkraftwerken. Der Boom schwappt seit einiger Zeit von den Projektinitianten und den Ingenieurbüros auf die Behörden über. Diese sind aber auch Anlaufstelle der Kleinwasserkraft-Gegner, welche den Bau neuer Kraftwerke zu verhindern versuchen.

In vielen Fällen sind die relevanten Stellen mit der Komplexität der Projekte und angesichts der hohen Anzahl der neuen Gesuche überfordert. Einige Kantone haben sich deshalb Zeit verschafft und entschieden, vorerst eine Wasserkraftstrategie oder eine übergeordnete Richtplanung zu erarbeiten. Hier sind – je nach Kanton – neue Projekte vorerst auf Eis gelegt.

Die Ängste um die letzten frei fliessenden Gewässerstrecken sind nicht unbegründet: Die höheren Tarife machen auch Projekte in abgelegenen, bis anhin unberührten Regionen wirtschaftlich interessant. Standorte für potenzielle Neuanlagen werden seit geraumer Zeit mittels moderner GIS-Methoden eruiert. Insbesondere Vertreter der grossen EVU – die seit der Einführung der KEV ebenfalls

von höheren Einspeisetarifen profitieren – investieren in solche Verfahren und „scannen“ die Schweizer Landkarte nach potenziellen Standorten. Und diese werden dann von verschiedenen Investoren entsprechend heiss umkämpft.

Dass der Ruf der Kleinwasserkraftwerke dabei leidet, ist nicht erstaunlich – und die offensichtliche Jagd nach Kilowattstunden wird auch von den Umwelt- und Fischereiverbänden beobachtet und resultierte in einer Strategie zur Verhinderung neuer Kleinwasserkraftwerke. Wie gut diese Strategie bereits funktioniert, ist unklar – wurden doch auch schon (ökologisch unbedenklichen) Trinkwasserkraft-Projekten - Einsprachen angedroht. Die Medien sind auf die Opposition sensibilisiert und bieten eine Plattform – wie beispielsweise das Schweizer Fernsehen oder die verschiedenen Artikel in der Presse aufgrund der Medienmitteilung des Schweizerischen Fischereiverbands¹.

Es ist gut und wichtig, dass die Auswirkungen neuer Kleinwasserkraftwerke diskutiert werden. Und dass sie - im Gegensatz zur Situation vor wenigen Jahren - differenzierter betrachtet werden, ist eine erfreuliche Entwicklung. Trotz vermehrter Auseinandersetzung zu diesem Thema bleiben Meinungsverschiedenheiten. Als Beispiel dient die Relevanz der Kleinstwasserkraftwerke (mit einer Leistung <300 kW): Ist deren Energieerzeugung – sie entspricht immerhin zwischen 6 bis 9 Prozent² derjenigen vom Kernkraftwerk Mühleberg – nun relevant oder nicht?

Es bleibt die Erkenntnis, dass der konstruktive Dialog gepflegt und – auch bei der Basis – Verständnis für die Position der anderen Seite entwickelt werden muss. Eine gewisse Sensibilität ist gefordert:

- **Seitens der grossen Energieversorger, dass nicht nur grosse Neuprojekte mit Maximalnutzen und -profit verfolgt werden, sondern auch die Konkurrenz mit diversen Kleinprojekten respektiert wird.**

¹ Tagesschau / Schweiz Aktuell vom 01.07.2009, 10vor10 vom 05.01.2009; diverse Tageszeitungen am 02.07.2009, Weltwoche vom 19.08.09

² Zwischen 190 (Stand Erhebung 1985) bis 256 GWh/a (nachgeführter Stand 2008)

- **Seitens der Gegner, dass Einsprachen wohl überlegt sind und nur wenn nötig erhoben werden.**
- **Seitens der Medien, dass sie eine differenziertere Position erarbeiten und damit den konstruktiven Dialog fördern**

Mitteilungen

- **Ab sofort können wieder Beitragsgesuche an Vorstudien und Konzessionsprojekte eingereicht werden. Der nächste Eingabetermin ist der 15. Oktober 2009.**

Die Vergabekriterien wurden dabei leicht angepasst: Ökologische Aspekte und der Einbezug von weiteren Interessengruppen werden stärker gewichtet. Auf dem Gesuchsformular sollen diese speziell ausgewiesen werden. Die Programmleitung beurteilt die eingegangenen Gesuche und erarbeitet eine Empfehlung zu Händen des BFE's. Den definitiven Entscheid fällt das BFE. Die Merkblätter 1 und 2 sowie das Gesuchsformular wurden überarbeitet und können unter www.smallhydro.ch heruntergeladen werden.

- Für Grobanalysen steht weiterhin Budget bereit. Gesuche können an die Programmleitung eingereicht werden.
- Die Homepage des Programms Kleinwasserkraftwerke wird zurzeit überarbeitet und in den Auftritt des Bundesamts für Energie integriert. Dadurch ist die Aktualität der bestehenden Seite nicht mehr garantiert. Wir bitten um Verständnis.

Adressen

Programmleitung:

- Programm Kleinwasserkraftwerke, c/o entec ag, St. Leonhardstrasse 59, 9000 St. Gallen, Tel. 071 228 10 20, Fax 071 228 10 30, pl@smallhydro.ch, www.kleinwasserkraft.ch

Bereich Fließgewässer:

- Infostelle Deutschschweiz: Iteco Ingenieurunternehmung AG, 8910 Affoltern a.A., Tel. 044 762 18 70/18, deutsch@smallhydro.ch
- Infostelle Westschweiz: MHyLab, 1354 Montcherand, Tel. 024 442 87 87, francais@smallhydro.ch
- Infostelle Tessin: Ingegneria Impiantistica TKM sagl, Marco Tkatzik, CP 121, 6596 Gordola (TI), Tel: 091 745 30 11, italiano@smallhydro.ch

Bereich Infrastrukturanlagen (www.infrastrukturanlagen.ch):

- Leitung & Infostelle Deutschschweiz: EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen, Ernst A. Müller, 8001 Zürich, Tel. 044 226 30 90, energie@infrastrukturanlagen.ch
- Infostelle Westschweiz: SuisseEnergie pour les infrastructures, Martin Kernen, 2314 La Sagne, Tel. 032 933 88 40, energie@infrastructures.ch
- Infostelle Tessin: SvizzeraEnergia per le infrastrutture, Marco Tkatzik, 6596 Gordola, Tel. 091 745 30 11, energia@infrastrutture.ch

Bundesamt für Energie BFE, Bruno Guggisberg, 3003 Bern, Tel. 031 322 56 11, Fax 031 323 25 00, [Bruno.Guggisberg@bfe.admin.ch](mailto: Bruno.Guggisberg@bfe.admin.ch)

Newsletter An-/Abmeldung unter <http://www.kleinwasserkraft.ch>

- Von September bis November führt das Programm Kleinwasserkraftwerke eine Telefonumfrage durch. Ziel ist, den aktuellen Status von in der Vergangenheit unterstützten Kleinwasserkraft-Projekten zu erheben.

Agenda

- **2. September 2009**, Thun: Wie grün ist die Wasserkraft? Podiumsdiskussion am Rande der Kayak WM, Details unter www.icf-thun2009.ch
- **24. / 25. September 2009**, Bozen (I): Zwölftes Internationalen Anwenderforum Kleinwasserkraftwerke, Details unter www.otti.de
- **25. September 2009**, Besançon (F): 4ème rencontre des acteurs de l'énergie hydraulique, Details unter www.ajena.org
- **1. / 2. Oktober 2009**, Genf: 6th European Conference on Green Power Marketing 2009, Europäisches Forum für Marktakteure und Entscheidungsträger der erneuerbaren Energiewirtschaft, Details unter www.greenpowermarketing.org/deutsch
- **14. bis 16. Oktober 2009**, Paris: Les 3ème rencontres de la performance énergétique – bâtiment & énergies renouvelables: comment atteindre les objectifs du grenelle? Informationen: conferences@groupemoniteur.fr
- **26. bis 28. Oktober 2009**, Cité – Centre de Congrès, Lyon (F): Hydro 2009, International conference and exhibition; Anmeldung unter www.networkevents.ltd.uk/events/hydro2009
- **27. November 2009**, Kongresszentrum BEA bern expo, Raum 7, in Bern, 11:00 – 12:30 Uhr: Veranstaltung mit Referat „Dezentrale Stromproduktion“, Details unter www.energie-cluster.ch
- **20. Mai 2010**, Burgdorf: Klein- und Trinkwasserkraftwerke in jeder Gemeinde? Tagesveranstaltung zu Kleinwasserkraftnutzung in Infrastrukturanlagen und Fließgewässern. Details folgen
- **16. -18. Juni 2010**, Lausanne: Hidroenergia 2010, Europäische Konferenz und Ausstellung zur Kleinwasserkraft, organisiert durch ESHA, Details unter www.esha.be

